Zeitschrift: Filmbulletin: Zeitschrift für Film und Kino

Herausgeber: Stiftung Filmbulletin

Band: 42 (2000)

Heft: 225

Vorwort: In eigener Sache

Autor: Vian, Walt R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Impressum

Verlag Filmbulletin Hard 4, Postfach 68, CH-8408 Winterthur

Telefon 052 226 05 55 Telefax 052 222 00 51 info@filmbulletin.ch Homepage: http:// www.filmbulletin.ch

Redaktion

Walt R. Vian Redaktioneller Mitarbeiter: **Josef Stutzer** Volontariat: Miriam Nussbaumer

Inserateverwaltung

Mediaagentur Paul Ebneter
Postfach 37, 9053 Teufen
Telefon 071 330 02 30
Telefax 071 330 02 31

Gestaltung und

Realisation
M&Z Rolf Zöllig SGD CGC,
Hard 10, 8408 Winterthur
Telefon 052 222 05 08
Telefax 052 222 00 51

Produktion Litho, Druck und Fertigung: KDW Konkordia Druck- und Verlags-AG, Aspstrasse 8, 8472 Seuzach Ausrüsten: Brülisauer Buchbinderei AG, Wiler Strasse 73, 9202 Gossau

Mitarbeiter

dieser Nummer Jeannine Fiedler, Frank Arnold, Pierre Lachat, Hartmut W. Redottée Peter Kremski, Gerhard Midding Illustrationen zu «Im Blauen Zimmer»: Gabriela Maier

Fotos

Wir bedanken uns bei: Sammlung Manfred Thurow, Basel; Fama Film, Bern: Camera obscura, Châtelet-Monible; Frenetic Films, Universal Pictures, Warner Bros., Zürich; Jeannine Fiedler, Berlin

Vertrieb Deutschland

Schüren Presseverlag Deutschhausstrasse 31 D-35037 Marburg Telefon 06421 6 30 84 Telefax 06421 68 11 90 e-mail: schueren.verlag @t-online.de Homepage: http:// www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen Postamt Zürich: PC-Konto 80 – 49249 – 3 Bank: Zürcher Kantonalbank Filiale 8400 Winterthur Konto Nr.: 3532 -

8.58 84 29.8 Abonnemente

Filmbulletin erscheint fünf- bis sechsmal jährlich. . Jahresabonnement: sFr. 57.–/DM 60.– öS 500.–, übrige Länder zuzüglich Porto

© 2000 Filmbulletin ISSN 0257-7852

Pro Filmbulletin Pro Film

0 0 0

Bundesamt für Kultur Sektion Film (EDI), Bern



Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich Fachstelle Kultur

KDW Konkordia Druckund Verlags-AG, Seuzach

Stadt Winterthur

Volkart Stiftung, Winterthur

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 5000.oder mehr unterstützt.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe soll noch mehr gelesen, gekauft, abonniert und verbreitet werden. Jede neue Leserin, jeder neue Abonnent stärkt unsere Unabhängigkeit und verhilft Ihnen zu einem möglichst noch attraktiveren Heft.

Deshalb brauchen wir Sie und Ihre Ideen. Ihre konkreten und verrückten Vorschläge, Ihre freie Kapazität, Energie, Lust, und Ihr Engagement für Bereiche wie: Marketing, Sponsorsuche, Werbeaktionen, Verkauf und Vertrieb, Administration, Festivalpräsenz, Vertretung vor Ort ...

Jeden Beitrag prüfen wir gerne und versuchen ihn mit Ihrer Hilfe nutzbringend umzusetzen.

Filmbulletin dankt Ihnen im Namen einer lebendigen Filmkultur für Ihr Engagement.

«Pro Filmbulletin» erscheint regelmässig und wird à jour gehalten.

In eigener Sache

0 0 0

«Riches et pauvres sont égaux autour d'un verre. Comme ça l'humanité continue à exister.»

Otar Iosseliani



Die guten Nachrichten zuletzt:

- Das Leben ist wunderbar!
- Das Kino, das wunderbare, hervorragende, gewitzte, amüsante und anregende, das Kino, das seine Geschichten über die Bilder und nicht über die Dialoge erzählt: das gibt es noch!
- Filmbulletin präsentiert gewissermassen in Augenhöhe Otar Iosselianis neuen Film ADIEU, PLANCHER DES VACHES in einer Vorpremiere. Iosseliani meint in einem Gespräch:

«J'aimerais que mes films soient un cadeau.» So soll es sein. Wir verschenken eine Vorstellung des Films an unsere Leserinnen und Leser und laden Sie herzlich ein, das Bijou von einem Film gemeinsam im Kreise von Geniessern zu sehen und anschliessend lustvoll bei einem Glas Wein ein bisschen l'humanité, ein bisschen Kultur herzustellen.

> Details auf der vorderen Umschlagsinnenseite

• Nicht ganz unerfreulich ist schliesslich der UBS-Anerkennungspreis, der mir zu Beginn des Jahres als «Bestätigung», aber auch zur «Motivation» zugesprochen wurde, «das anspruchsvolle Konzept von Filmbulletin trotz hartem Umfeld» weiterzuführen.

Unser Mitarbeiter Hartmut W. Redottée schreibt in seinem Essay zu Fellini: «Auf dem Gebiet der Malerei scheint es sich inzwischen herumgesprochen zu haben, dass man genauer und mehr sieht, je mehr man von ihr weiss», aber: «Ich habe noch nie jemanden getroffen, der bekannte, vom Film nichts zu verstehen.» Unsere Frage «Lesen sie Kino?» (zu deren Popularisierung mittlerweile auch Konkurrenten von uns beitragen - was uns ehrt) haben wir allerdings nie so einfach verstanden wie: «Lesen Sie unsere Filmzeitschrift?» Die eigentliche Frage lautet: Beschäftigen Sie sich mit Kino? Verstehen Sie die Sprache des Kinos? Die Antworten sind offenkundig: selbstredend.

Filmkultur und Filmkritik sind weder eine Promotionsnoch eine Marketingmassnahme für das Kino und den Film. Ein ernsthaftes Nachdenken über Film ist unter anderem eine der unabdingbaren Voraussetzungen für ein vielfältiges, innovatives Filmschaffen. Vor dem Hintergrund, dass dieser Sachverhalt – gelinde gesagt - des öfteren übersehen wird, halten wir es durchaus für bemerkenswert, dass die Mitglieder der Auswahlkommission der Solothurner Filmtage auf die Idee gekommen sind, gewissermassen gegen die Regeln, einen, der "nur" über Filme nachdenkt, einen Filmkritiker, auszuzeichnen.

Walt R. Vian